

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

**1 / 2010
(März - Mai)**



Gasthaus „Zur Tenne“

freie Termine für Jugendweihe und Konfirmation

Wir bieten Ihnen:

- * reichhaltige, deutsche Küche bis 24 Uhr (So. 23 Uhr)
- * sonntags Familienmittagstisch mit freiem Essen für Kinder
- * die Ausrichtung Ihrer Feier in unserem Haus oder die Anlieferung von Platten und Buffets
- * gepflegten Biergartenbetrieb im Innenhof



Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 17.00 - 01.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 23.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)
Ostersonntag und Ostermontag
Mittagstisch ab 11.30 Uhr

Schulze-Delitzsch-Str. 19
(direkt am Neustädter Markt)
04315 Leipzig
Tel. (0341) 6 89 47 28

Galerie Hotel Leipziger Hof



Hier schlafen Sie mit einem Original

Restaurant • Biergarten • Kunstgalerie

Hedwigstraße 1-3 (Ecke Ludwigstr.), 04315 Leipzig, Tel. 69740
www.leipziger-hof.de

Grillabende im Biergarten
jeden Freitag und Samstag ab 18 Uhr

Führung durch die Kunstsammlung
mit Arbeiten der "Leipziger Schule"
ca. 45 Min., Eintritt frei, jeden Freitag 17 Uhr

"Leipziger Zweierlei" - 2 Gänge Menü,
täglich wechselnd, täglich frisch, stets 9,90 €
täglich ab 18 Uhr

Öffnungszeiten Restaurant:
täglich 10-22 Uhr (große Karte ab 18 Uhr)



Unser Biergarten - täglich 10 - 22 Uhr

Tagungen • Feiern • Veranstaltungen • Ausstellungseröffnungen • Galeriekonzerte



Guten Tag, liebe Leser!

Da die erste Ausgabe des Journals traditionell recht spät im Jahr erscheint, kommen die guten Wünsche für dieses Jahr auch etwas spät, aber deshalb nicht weniger herzlich. Verbunden damit ist die Hoffnung, dass sie uns auch 2010 als Leser treu bleiben, als Werbekunden unterstützen oder als Kritiker zur Verbesserung unserer Arbeit beitragen.

Der kaum Ende wollende Winter (scheinbar bringt uns der Klimawandel statt der prognostizierten Erwärmung eine neue Eiszeit) weicht nur langsam, dennoch hat der tauende Schnee den Blick auf Silvester- und Hundehinterlassenschaften freigegeben. Mancher illegal entsorgte Unrat wird im Wohngebiet sichtbar. Neben den Mitarbeitern der Stadtreinigung, sind auch die Mitarbeiter des Bürgervereins bemüht Ordnung und Sicherheit wieder herzustellen. Gern laden wir sie ein, sich an der im April stattfindenden Aktion „Der

Osten räumt auf“ zu beteiligen und so selbst zwei Stunden für die Verbesserung des Wohnumfeldes zu opfern. Ein Beitrag dazu ist freilich auch schon, Müll statt auf der Straße im Container zu entsorgen und für die rutschigen Hinterlassenschaften unserer lieben Vierbeiner eine der vielen Hundetoiletten im Wohngebiet zu nutzen. Manchmal hilft ja schon der Gedanke, dass auch die eigenen Kinder oder Enkel ungern in mit Hundedreck verunreinigten Sandkästen spielen oder in ebensolche Sprunggruben springen. Gelegentlich ist es auch angebracht, gedankenlose Nachbarn darauf aufmerksam zu machen. Die Bewohner des Leipziger Ostens tragen in der Regel keine Verantwortung dafür, materiell schlechter gestellt zu sein als der Durchschnittsleipziger. Wenn der Osten jedoch als schmutziger und unsicherer als der Rest der Stadt empfunden wird, sind seine Bewohner unzweifelhaft mit schuld an diesem Umstand.

Auf der Internetseite des Bürgervereins Neustädter Markt unter
www.neustaedtermarkt-leipzig.de
finden Sie Termine, Tipps und Kontakte rund um Ihr Viertel.
Oder möchten Sie vielleicht *Mitglied werden* und selbst mit
bestimmen? Einen Mitgliedsantrag
finden Sie auch auf unserer Internetseite!
Wir informieren Sie natürlich auch gern persönlich.

Die verbreiteten schwierigeren Lebensverhältnisse im Leipziger Osten haben erstaunlicher Weise keine „spätromische Dekadenz“ hervorgebracht, sondern einen Schatz – eine oft auf unerschöpflichem Engagement und ebenso unerschöpflicher Kreativität beruhende Hilfsbereitschaft, die sich in zahllosen sozialen Projekten und Hilfsangeboten ausdrückt. Eine kleine Auswahl soll in diesem Journal vorgestellt werden. Vielleicht hat der neue Außenminister ja die Sache mit der Dekadenz auch nur falsch verstanden. Wenn der Autor sich recht an seinen Lateinunterricht erinnert, kennzeichnete das verfallende Römische Reich viel weniger unverdienter Wohlstand der Unterschichten, als viel mehr sich verbreitender Realitätsverlust eines Teils der Oberschicht. Der immer weniger Bereitschaft erkennen ließ, sich an den Aufgaben und Belangen der res publica - den Herausforderungen - des Staatswesens, zu beteiligen. Nicht nur der Blick auf die „Leistungsträger“ der

Leipziger Wasserwerke oder auf die Schweizer Bankdaten lassen in diesem Zusammenhang tatsächlich Parallelen erkennen. Aber der Minister kann ja noch Nachhilfeunterricht nehmen, vielleicht bei einem der ehrenamtlichen Hausaufgabenhilfeprojekte hier im Osten. Hilfreich freilich wäre es in diesem Zusammenhang, wenn er am Ende des Lernprozesses zu dem Ergebnis käme, dass eine gesicherte, aus Steuermitteln finanzierte Absicherung der sozialen, kulturellen und soziokulturellen Projekte gesellschaftlich sinnvoller sind, als die Senkung der Steuerlast verbandelter Hoteliers.

Unabhängig vom Erkenntnisprozess des Außenministers bleibt zu hoffen, dass ihnen liebe Leser das Interesse und ihre Beteiligung an den Aktivitäten in ihrem Stadtteil und an den Belangen ihrer Nächsten und Nachbarn auch 2010 erhalten bleibt. Zumindest der Leipziger Stadtrat hat kürzlich mit der Aufstockung der finanziellen Mittel für die Vereinsarbeit ein gutes Zeichen gesetzt. Das Neustädter Markt Journal verspricht Ihnen dafür, auch in diesem Jahr ihr aufmerksamer und kritischer Beobachter zu bleiben.

Inhaber: Volkmar Maul
Staatl. Gepr. Augenoptiker



Eisenbahnstraße 81
Ecke Herm.-Liebmann-Straße

Telefon 6 88 09 69
Tel. + Fax 6 89 60 92

H. Hufenreuter

DAS ASW INFORMIERT:

Unterstützung und Förderung für kleine und mittlere Unternehmen im Leipziger Osten

Mit Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kann seit Ende 2009 wieder ein Koordinator Wirtschaft für den Leipziger Osten wirken. „Der Koordinator Wirtschaft sichert die strategisch fundierte, fachlich qualifizierte und unternehmensnahe Begleitung der lokalen Wirtschaft für einen wirksamen Nachteilsausgleich im Fördergebiet“, erklärt Dr. Michael Behling, der diese Position bis voraussichtlich Ende 2012 ausfüllen wird. Sein Wirkungsgebiet hat sich gegenüber der vorhergehenden EFRE-Förderperiode allerdings verkleinert (siehe Karte am Ende).

In diesen drei Jahren geht es im wesentlichen darum,

- entscheidend an der Weiterentwicklung und Stärkung der lokalen Wirtschaft im Leipziger Osten mitzuwirken,
- Beratungen für Unternehmen, Unternehmerinnen und Unternehmer selbst anzubieten bzw. zu vermitteln,
- die Vernetzung (Zusammen-

arbeit, Erfahrungsaustausch, Artikulierung und Vertretung gemeinsamer Interessen usw.) der Wirtschaftsakteure im Stadtteil voranzutreiben,

- die Ansiedlung neuer Unternehmen im Leipziger Osten zu unterstützen und zu fördern,
- die Verbindung und Zusammenarbeit lokaler Unternehmen mit Organisationen, sozialen Einrichtungen und weiteren Stadtteilakteuren zu stärken.

Der Koordinator Wirtschaft knüpft damit an die erfolgreiche Tätigkeit im Rahmen der aus EFRE finanzierten Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in den Jahren 2003 bis 2007 an, bei der durch den Einsatz von ca. 800.000 EUR Fördermitteln mehr als 2 Mio. EUR Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft des Programmgebietes initiiert wurden. Zugleich wurden dabei ca. 150 neue Arbeitsplätze für abhängig Beschäftigte und Existenzgründer/-innen geschaffen sowie mehr als 200 Arbeitsplätze gesichert. In diesen

Jahren konnten Arbeitskontakte innerhalb der Stadtverwaltung (Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Amt für Wirtschaftsförderung, Stadtplanungsamt) sowie ein regelmäßiger Austausch mit Industrie- und Handelskammer bzw. Handwerkskammer und dem ugb Unternehmensgründerbüro entwickelt werden, die Wirtschaftsförderung eng mit den Erfordernissen der Stadt(teil)erneuerung verknüpften – eine gute Grundlage für die neuerliche Möglichkeit der Förderung hier im Stadtteil ansässiger Unternehmen.



Koordinator Wirtschaft, Dr. Michael Behling

Er arbeitet vom IC-E InfoCenter Eisenbahnstraße aus, wo künftig

auch seine Vor-Ort-Beratung stattfindet, die sich in den vergangenen Jahren bereits zu einer festen, verlässlichen Größe im Programmgebiet entwickelt hat.

Fördermöglichkeit – Investitionsbeihilfe für kleine Unternehmen

Das Beihilfeprogramm für kleine Unternehmen (Investitionsbeihilfe) ist ein integrierter Bestandteil der nachhaltigen Stadtentwicklung aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und der Stadt Leipzig im neu festgelegten EFRE-Fördergebiet (offizielle Bezeichnung: Zentrum Eisenbahnstraße - Leipzig Ost). Es dient dazu, lokale Unternehmen zu stabilisieren und neue Unternehmen anzusiedeln. Dazu können nicht rückzahlbare Zuschüsse für betriebliche Investitionen in kleinen Unternehmen gewährt werden. Der Zuschuss erhöht sich, wenn zugleich neue Arbeits- oder Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Die Investitionsbeihilfe für kleine Unternehmen (d. h. Unternehmen mit weniger als 10 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 50 Beschäftigten) wird durch eine Richtlinie des Stadtrates geregelt.

Sie wird aus Mitteln des EFRE und der Stadt Leipzig finanziert. Für Investitionen in das betriebliche Anlagevermögen können nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von bis zu 35% gezahlt werden. Voraussetzung ist, dass das Vorhaben einen Beitrag zur Stadtentwicklung und zum Nachteilsausgleich leistet.

Ansprechpartner für dieses Beihilfeprogramm ist Dr. Michael Behling, michael.behling@leipzig-osten.de

Fördermöglichkeit – Beschäftigungsbeihilfe für kleine und mittlere Unternehmen

Die KMU-Beschäftigungsbeihilfe ist ein Beihilfeprogramm für kleine und mittlere Unternehmen, die neue Arbeits- und/oder Ausbildungsplätze schaffen. Es ist ein integrierter Bestandteil der nachhaltigen Stadtentwicklung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des ESF-Bundesprogramms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) im Soziale-Stadt-Fördergebiet Leipziger Osten.

Die Beschäftigungsbeihilfe dient dazu, die Beschäftigungsangebote in den lokalen Unternehmen zu verbessern und Bewoh-

nerinnen und Bewohnern im Stadtteil neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu eröffnen. Dazu können nicht rückzahlbare Zuschüsse zu den Sozialbeiträgen für neue Arbeits- und Ausbildungsplätze gezahlt werden.

Die Beschäftigungsbeihilfe für kleine und mittlere Unternehmen (d. h. Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 250 Beschäftigten) wird durch eine Richtlinie des Stadtrates geregelt. Sie wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Bundes und der Stadt Leipzig innerhalb des Projekts OstWerkStadt finanziert.

Ansprechpartnerin für dieses Beihilfeprogramm ist Johanna Hofmann, werkstadtarbeit@ostwerkstadt.de

Beratung und Antragstellung

Für beide Fördermöglichkeiten fungiert das IC-E InfoCenter Eisenbahnstrasse als zentrale Anlaufstelle für den gesamten Leipziger Osten. Hier erhalten Sie umfassende Beratung zu allen Fragen, die mit den Programmen sowie der Antragstellung zusammenhängen. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit einer telefoni-



Fördergebiet EFRE („Zentrum Eisenbahnstraße – Leipzig Ost“) = Geltungsbereich der „Investitionsbeihilfe“: grau eingefärbte Fläche; Fördergebiet Soziale Stadt Leipziger Osten = Geltungsbereich der „Beschäftigungsbeihilfe“: schraffierte Fläche.

schen Terminvereinbarung
im IC-E – Tel. 68 10 08-0,
Fax 68 10 08-19.

Die Annahme der Antragsunterlagen erfolgt im IC-E InfoCenter Eisenbahnstraße, Eisenbahnstraße 49, 04315 Leipzig.

Weitere Informationen sowie den Wortlaut der beiden Förderrichtlinien („Investitionsbeihilfe“ und „KMU-Beschäftigungsbeihilfe“) finden Sie auch auf unserer Internetseite www.leipziger-osten.de im Bereich Lokale Ökonomie.

ASW

Andere Projekte

Das Backsteingebäude an der Ecke Hermann-Liebmann-/Konradstraße („Alte Wagenhalle“) kann nun doch nicht – wie in Ausgabe 3/2009 gemeldet – mit EFRE-Fördergeldern saniert und zu einem Gesundheits- und Familienzentrums umgebaut werden. Statt dessen wird die kurzfristige Umsetzung anderer Bauvorhaben geprüft, die bereits als EFRE-Projekte benannt wurden, z. B. an der Dornbergerstraße (Parkplätze), an der Hermann-Liebmann-Straße zwischen Wurzner und Bogislawstraße oder die Anna-Kuhnow-Straße.

Kaufhaus des Ostens

Bereits Mitte der 90er Jahre sollte im Leipziger Osten ein glamouröses Kaufhaus entstehen, das Kaufhaus des Ostens. Der ehrgeizige Investorenplan zerstob an den Realitäten der zahlungskräftigen Nachfrage potentieller Kundschaft im Umfeld. Statt des „KDO“ steht heute ein Altenheim auf dem seinerzeit präferierten Baufeld an der Hermann-Liebmann-Straße und spricht dafür, dass die Marktwirtschaft sich gelegentlich doch einfach über die reale Nachfrage selbst reguliert.

Nun soll es wieder ein Kaufhaus im Osten geben. Weniger ähnlich dem legendären Berliner „KDW“, dafür viel näher dem Bedarf. In den Räumen des ehemaligen Kondi-Marktes in der Eisenbahnstraße 163-171 entsteht derzeit ein Sozialwarenhäuser. Getragen wird das Projekt von dem Gedanken, dass unsere Wegwerfgesellschaft, viele Dinge die ihren Gebrauchswert längst nicht verloren haben, gnadenlos der Müllverbrennung zuführt, während andere für diese durchaus dringende Verwendung hätten. Ersetzte, fast neuwertige Möbel, kaum getragene Garderobe der letzten Saison, das fünfte von der Familie geschenkte Kaffeeservice müssen nicht mehr kostenpflichtig Hausmülltonne oder

Sperrmüllcontainer belasten. Sie werden von den „Sozialhändlern“ gern in Empfang genommen, wenn nicht anders möglich auch abgeholt und bei kleineren Makeln im wahrsten Wortsinn aufgemöbelt.

Wer aber sind die Herren oder Herrinnen des neuen Warentempels? Initiator und Träger des Projektes ist ein in Volkmarsdorf schon bekannter Akteur, der Resozialisierungshilfe Leipzig e.V. Der Verein betreibt im nördlichen Volkmarsdorf drei Wohnhäuser für Menschen, die in prekäre Lebenssituationen geraten sind. „Die Bewohner sind unterschiedlichster Herkunft: Haftentlassene, von Obdachlosigkeit bedrohte Langzeitarbeitslose, aber auch vor kurzer Zeit noch Selbständige, die mit ihrem Unternehmen auch ihre finanzielle und soziale Lebensgrundlage verloren haben.“ erklärt Herr Hoffmann, seit September letzten Jahres Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und vorher freischaffender Journalist. Neben ihm arbeiten weitere fünfzehn Mitarbeiter für die verschiedenen Projekte, zwei fest angestellt, die anderen über AGH oder fest angestellte Mitarbeiter. Und natürlich viele ehrenamtliche Helfer. Sie betreuen in Haft sitzende Straftäter und erleichtern deren Rückkehr in

die Freiheit. Sie beraten in die Schuldenfalle geratene Mitmenschen. Sie leisten Hilfe bei denen, die selbst ihren Alltag nicht mehr organisieren können oder nie konnten. Sie verteilen Hilfsgüter in der Kleider- und der Möbelkammer, bereiten Mahlzeiten in der Löffelstube. Kurz, sie helfen in fast jeder Lebenslage. Hilfe findet jeder Erwachsene unabhängig von Herkunft und Status. In Anspruch genommen werden die Angebote übrigens weitgehend von deutschen Hilfsbedürftigen und mehr von Männern als von Frauen. “Die Erfolgsquote bei der sozialen Wiedereingliederung liegt um einiges über dem Landes- und Bundesdurch-

schnitt.“ erklärt Hoffmann nicht ohne Stolz. Die durchschnittliche Verweildauer der Klienten in den Wohnprojekten beträgt etwa achtzehn Monate.

Ganz reibungslos funktioniert die Nachbarschaft mit den übrigen Bewohnern des Viertels wohl nicht immer. Gelegentlich gibt es Beschwerden wegen Ruhestörung, wenn Projektbewohner nächtens eine Party geben. Doch die Konflikte nahmen mit den Jahren ab. Fortgesetzte Verstöße gegen die Hausordnung können immerhin zum Hausverbot führen. Bleibt zu hoffen, dass das neue Sozialwarenhäuser mit seiner Eröffnung am



Reichhaltiges Angebot an gebrauchten und aufbereiteten Möbeln im Sozialkaufhaus



Mitarbeiter des Vereins bereiten Mahlzeiten in der Löffelstube zu.

31.03. starten kann, für „kleines Geld“ die Situation von Hilfsbedürftigen zu verbessern und viele Spender in Leipzig und Umgebung findet. Nähere Informationen finden

alle, die Material, Geld oder Zeit beisteuern wollen im Internet unter www.sozialwarenhaus.de.

H. Hufenreuter

Resozialisierungshilfe e.V., Idastraße 37, 04315 Leipzig
wirhelfen@web.de
Tel.: 0341 / 6994215

LOY **Kommunikations- und Datentechnik GmbH**

Internet Shops Hardware Service
 Handy- und Notebookreparatur Laptop-

Hans-Jörg Loy
 Geschäftsführer

Eisenbahnstrasse 111b
 04315 Leipzig

Tel.: 01805 9 43 33 33

<http://ikd-service.de>
ikd-lz@ikd-service.de

„Herbeigesehnt und weggewünscht“

So beschreibt Lutz Wiederanders vom Jugendamt die Ambivalenz, die herrscht wenn es um die Kontakt- und Beratungsstelle der Streetworker im Leipziger Osten geht.

Herbeigesehnt deshalb, weil sich im Stadtteil trotz Kamera und erhöhter Polizei-Aktivität ein überwiegend jungliches Klientel konzentriert, dass mit seinem Drogenkonsum auch stets einen langen Schweif an Folge-Problemen hinter sich herzieht. Und doch weggewünscht – von Anwohnern, Anliegern und Geschäftsleuten – die obwohl sie um die Klischees und Vorurteile wissen mit denen der Leipziger Osten zu kämpfen hat, eher die Angst haben das eine derartige Einrichtung das Klientel noch anzieht und die so schon nicht rosige Situation weiter verfestigt.

Dabei geht es den drei Streetworkern vom Team O.S.T. keineswegs darum ein loses Sammelbecken zu sein, vielmehr ist ihnen wichtig die vorwiegend jungen Menschen bei der Inanspruchnahme von Hilfe zu unterstützen. Denn nur wer sich helfen lassen will, kann irgendwann auch wieder in eine stabile und selbstbestimmte Lebensweise,



Lutz Wiederanders, Jugendamt (l.) und Prof. Fabian, Sozialbürgermeister (r.)

frei von Drogen zurückfinden. Dies geschieht vor allem darüber dass man Menschen nicht sich selbst überlässt, sondern sie vielmehr motiviert! Ihren sozialen Abstieg bremst und ihre gesundheitlichen Probleme versorgt, sie begleitet und unterstützt wo dies von Nöten ist. Mit Repressionen allein, lässt sich höchstens eine Verlagerung des Problems erreichen. Auch wenn diese weiterhin aufrecht erhalten werden sollten.

In den letzten Jahren vergrößerte sich die Klientel der

Streetworker zunehmend und bald reichten die alten Räumlichkeiten in der Eisenbahnstraße 74 nicht mehr aus um allen den Zugang zu den Angeboten zu ermöglichen. Über zahlreiche Gespräche im „Aktionsbündnis für mehr Sicherheit im Leipziger Osten“ (ein Zusammenschluss der Akteure vor Ort) begann 2008 die Suche nach neuen zweckmäßigeren Räumlichkeiten.

In der Eisenbahnstraße 11 wurde schließlich eine akzeptable Lösung für alle gefunden. Jetzt ist die Kontakt- und Beratungsstelle 150qm groß und erstreckt sich über zwei Etagen. Im Erdgeschoss befinden sich der vergrößerte Kontaktbereich, ein



In Zukunft steht ein wohnlicher Raum für Einzelgespräche zur Verfügung

voll ausgestatteter Sanitärbereich und die Büros der Mitarbeiter. Eine Etage höher sind ein einladender Beratungsraum, ein Konferenzraum und Lagerräume untergebracht. Die Trennung dieser Bereiche ermöglicht in Zukunft parallel Beratung, Grundversorgung und Aufenthalt. Somit stellt der Umzug auch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der drei Mitarbeiter dar, von der ihre Arbeit im Stadtteil profitieren soll.

Wenn es denn gelingt sich in Zukunft offener zu begegnen, vor allem in den Kooperationen und Netzwerken des Leipziger Ostens und die unbegründete Angst gegenüber der Kontakt- und Beratungsstelle abzubauen, dann kann sie nur ein Gewinn für den Stadtteil sein. So formuliert es am treffendsten auch wieder Herr Wiederanders: „Es wird Zeit, dass wir wieder auf die Straße kommen, denn wir werden hier gebraucht!“

C. Tell

Streetwork - Team O.S.T.
Eisenbahnstr. 11, 04315 Leipzig
Tel.: 0341 68 88 189

Mo 15:00 - 16:00 Uhr
Di 13:00 - 17:00 Uhr
Mi 12:00 - 16:00 Uhr
Do 13:00 - 16:00 Uhr
Fr 12:00 - 13:00 Uhr

Straßen und Plätze in Neustadt-Neuschönefeld

Im 5. Teil der Serie wendet sich unsere Aufmerksamkeit wieder der Neustädter Seite unseres Doppelstadtteiles zu, ohne Neuschönefeld jedoch völlig aus den Augen zu verlieren.



Im Blickpunkt der Betrachtung stehen heute neben der längsten Straße, der Eisenbahnstraße, die beiden vermutlich kürzesten Straßenzüge des Wohngebietes, die Busse- und die Einertstraße.

Schon äußerlich verbindet diese drei Straßen einiges. Verglichen mit den Gebäuden rund um den Neustädter Markt wirkt die Bebauung neuer, höher, repräsentativer. Sie verkörpert das, was man in Leipzig gemeinhin unter „gründerzeitlicher“ Bausubstanz versteht oder verstehen möchte. Kaum eines der an diesen Straßen aufgereihten Gebäude dürfte vor 1890 errichtet worden sein. Genau da entsteht aber das Problem mit der Gründerzeit. Die historische Phase der Gründerzeit war zu diesem Zeitpunkt längst beendet. Versteht man unter Gründerzeit im eigentlichen Sinne doch den Zeitraum zwischen dem industriellen Erwachen Mitteleuropas, also der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts, und dem großen „Gründerkra“ 1873. Wirklich gründerzeitlich ist also eher die Bebauung der älteren Teile des Viertels. Das, was heute so gern so bezeichnet wird, vorzugsweise von sonst eher für Exaktheit be-

kannten Denkmalschützern, entstammt der Bauepoche des Historismus. Dennoch verdanken alle drei Straßenzüge der Gründerzeit ihre (relativ späte) Existenz.

Sehr leicht erschließt sich der Name der Eisenbahnstraße, markiert ihr Verlauf doch annähernd genau die historische Streckenführung der ersten deutschen Fernbahnstrecke und damit auch die Flurgrenze zwischen Neuschönefeld und Neustadt. Im Jahre 1833 stellt Friedrich List den ersten großen Eisenbahnerschließungsplan für das Gebiet des deutschen Bundes vor. Leipzig kam darin ob seiner zentralen Lage die Rolle eines bedeutenden Verkehrsknoten zu. Lists Idee aufgreifend gründet sich in Leipzig wenig später ein „Eisenbahn-Comité“, aus welchem kurz darauf die „Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie“ hervorgeht. Schon 1836 kommt es zum ersten Spatenstich und 1837 wird der erste Streckenabschnitt Leipzig-Althen in Betrieb genommen. 1839 rollt dann, nach Fertigstellung der Elbquerung bei Riesa, der erste Zug nach Dresden. Nur dreißig Jahre später erweist sich die Trasse als zu

wenig leistungsfähig und wird auf ihren heutigen Verlauf an die nördliche Grenze Neustadts verlegt. Mit der Verlegung können die Flächen entlang der Alttrasse parzelliert und in der uns bis heute erhaltenen Weise bebaut werden. 1887 wird die neuentstandene Magistrale schließlich durch die Leipziger Straßenbahn erschlossen.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass die Eisenbahnstraße 1945 auf Beschluss des Leipziger Stadtrates den Namen Ernst Thälmanns erhielt. Der 1886 in Hamburg geborene und 1944 im Konzentrationslager Buchenwald ermordete Thälmann wurde als Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands und Abgeordnete des Deutschen Reichstages bekannt und trat in den zwanziger und dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts mehrmals als Redner im durch die Arbeiterbewegung geprägten Leipziger Osten auf, unter anderem im legendären Gasthof Neustadt. 1991 beschloss der Stadtrat die Rückbenennung der Straße. Von 1839 bis 1879 trug die heutige Dohnanyistraße den Namen Eisenbahnstraße. Von 1879 bis 2001 war sie dem o.g. Friedrich List gewidmet. Sowohl an List als auch an Thälmann erinnern heute noch zwei Plätze im Leipziger Osten.

Im Jahre 1840, also zu Beginn der Gründerzeit, siedelt sich im westlichen Teil des heutigen Neustadt, unmittelbar an der neuen Eisenbahnstrecke eine Dampfsägemühle an. Unter ihren Besitzern Baeßler und Bomnitz entwickelt sie sich zu einem der größten Sägewerke Leipzigs. 1889 wird die Fabrikanlage abgebrochen und die Wohnbebauung Neustadts weitet sich binnen weniger Jahre bis an die ehemalige Stadtgrenze aus. Die Eisenbahn- und die heutige Rosa-Luxemburg-Straße verbindend, entstehen in dieser Zeit Busse- und Einertstraße.

Sowohl Friedrich Busse (1794-1862) als Wilhelm Einert (1794-1868) waren Mitglieder des Direktoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft und gelten als Pioniere des Deutschen Eisenbahnwesens. Wilhelm Einert, von Haus aus Jurist und 1859 Ehrendoktor der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig, erreichte schon im Jahre 1839 lokale Bekanntheit, als er Robert Schumann und Klara Wieck gegen den Musikpädagogen Friedrich Wieck vertrat, der erfolglos versuchte, die Heirat seiner Tochter mit seinem ehemaligen Schüler zu verhindern.

H. Hufenreuter

***In der nächsten Ausgabe:
Rosa-Luxemburg- und
Hermann-Liebmann-Straße***

Stolpersteine in Neustadt-Neuschönefeld

Bis 1933 lebten nicht wenige jüdische Mitbürger in unserem Gemeindegebiet. Doch dann begann der Wahnsinn des Nationalsozialismus. Einige konnten fliehen, andere wurden nach Polen ausgewiesen, zuletzt wurden die Verbliebenen in Konzentrationslager oder in Vernichtungslager deportiert, wo die meisten ermordet wurden. An diese Menschen ohne Grabstein sollen Stolpersteine erinnern. Es sind kleine Betonquader mit einer Oberfläche aus Messing, auf denen der Name



Stolpersteine vor der Musikbibliothek in Leipzig

der Ermordeten eingraviert ist. Sie werden im Gehweg vor dem Haus eingelassen, in dem sie wohnten. Somit werden sie dem Vergessen entrissen, und es gibt Orte hier im Stadtteil, die an sie erinnern.

Vor vier Jahren gingen Konfirmanden auf Spurensuche jüdischen Lebens und unterhielten sich mit Zeitzeugen aus dem Stadtteil. Thomas Donat von der SOJA (Sozial-

diakonische offene Jugendarbeit) fuhr mit Jugendlichen zwei Mal nach Auschwitz, zuletzt 2009. Jetzt ist es ein Leserbrief an den Bürgerverein Neustädter Markt e.V., der die Stolpersteine zum Vorschlag macht und so arbeiten die Kirchgemeinde mit SOJA und dem Bürgerverein zusammen, um Informationen zu sammeln und die Verlegung der ersten Steine zu realisieren.

Wer uns dabei unterstützen kann, sei es durch Erinnerungen, durch Erzählungen der Eltern oder andere

hilfreiche Hinweise, ist herzlich willkommen, ebenso wer sich finanziell an den Kosten beteiligen möchte, pro Stein ist mit ca. 100 Euro zu rechnen.

Über den weiteren Verlauf werden wir berichten. Heilig-Kreuz-Kirche, Tel: 0341- 688 51 62; Bürgerverein, Tel: 0341- 681 19 44, oder auf der Vereinshomepage.

Stephan Lübke

IM VEREIN

Neues Spendenkonto

Der Verein hat aus wirtschaftlichen Gründen ab sofort ein neues Spendenkonto bei der Deutschen Skatbank. Die Bank mit Sitz in der Skatstadt Altenburg ist eine Zweigstelle der Volksbanken Raiffeisenbanken Altenburger Land eG.

Bitte benutzen Sie in Zukunft folgende Bankdaten für Ihre projektbezogenen Spenden:

Inhaber: *Neustädter
Markt e.V.*
Bank *Deutsche Skatbank*
Konto: *4522281*
Blz: *83065410*

Flohmarkt

Wir - der Bürgerverein Neustädter Markt e.V. - laden wieder zum Flohmarkt ein! Und zwar zwischen 11-16 Uhr auf dem Parkplatz an der Eisenbahnstraße 68-72. Nicht nur für Besucher, auch für Anbieter interessant:

**KOSTENLOS - KEINE
STANDGEBÜHREN!!! NUR
PRIVATANBIETER !!!**

Anmeldungen zum Flohmarkt sind noch bis 7. April möglich, entweder per Anruf/Fax: 0341-68 11 944 oder Email: bv-neustadt@gmx.de (Anmeldeschein steht auch als Download auf unserer Homepage www.neustaedtermarkt-leipzig.de zur Verfügung)

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2010

Hier könnte dann Ihre Lesermeinung
oder Ihre private Kleinanzeige stehen.

*Der Bürgerverein
Neustädter Markt e.V.
wünscht allen Lesern
ein frohes Osterfest!*



IM VEREIN

Hauptversammlung und Vorstandswahl

Zukünftig soll in dieser Zeitschrift die Arbeit des Bürgervereins etwas mehr Aufmerksamkeit finden. Nicht zuletzt, um den Lesern die Bedeutung und die zweifellos guten Ergebnisse der Vereinstätigkeit erlebbarer zu machen. Vielleicht motiviert die bessere Kenntnis dieser Arbeit den einen oder anderen Mitbürger, sich selbst und seine Interessen aktiver einzubringen und im besten Falle selbst Bürgervereinsmitglied zu werden.

Für den Bürgerverein Neustädter Markt e.V. war mit der Bundestagswahl im September das Superwahljahr noch nicht beendet. Satzungsgemäß stand für den Februar die Neuwahl des Vorstandes an. Am Mittwoch, dem 24.02.2010 fand sich dann die knappe Hälfte der mittlerweile 36 Mitglieder im Gemeindegemäch der Heilig-Kreuz-Kirche zur Stimmabgabe ein. Zieht man in Betracht, dass einige Vereinsmitglieder im Westen der Republik oder gar in der Schweiz leben und einige nachvollziehbar entschuldigt waren, war die Wahlbeteiligung durchaus befriedigend.

Gemäß der Satzung wurde Rechenschaft über Jahreshaushalt (immerhin über achtzigtausend Euro) und Vermögenslage des Vereins gelegt. Wie schon am Vortag der

Kassenprüfer, so bestätigte dann auch die Hauptversammlung die mängelfreie Wirtschaftsführung des Altvorstandes und seiner ehrenamtlichen Buchhalterin.

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes nahm allein der Dank an die vielen Helfer des Vereins, die Mitglieder und Mitarbeiter, die zahlreichen Kooperationspartner im Leipziger Osten und an die Partner in der Politik und Stadtverwaltung, speziell im Kulturamt und im Amt für Stadterneuerung beträchtlichen Raum ein. Die vielen, meist recht erfolgreichen Projekte und Aktivitäten, die der Verein entweder selbst trägt oder die er als Partner begleitet konnten dem Zeitmanagement gehorchend nur aufgezählt werden. Im Ergebnis wurde der alte Vorstand ohne Gegenstimmen entlastet. Die Wahl leitete Herr Honsberg, der aufgrund langjähriger Berufspraxis im juristischen Bereich bestens mit den Feinheiten der Satzung und Vereinsgesetzgebung vertraut ist. In den neuen Vorstand wurden Henry Hufenreuter als Vorsitzender, Hildegard Wölfel als zweite Vorsitzende und Cornelia Römer als Schatzmeisterin mit überzeugender Mehrheit gewählt. Erfreulich war, dass sich neben den bisherigen Beisitzern Christian Röder und Stephan Lübke

zwei weitere Vereinsmitglieder, Detlef Honsberg und Karli Krüger für Sitze im erweiterten Vorstand bewarben und ebenfalls ohne Gegenstimmen gewählt wurden. Uwe Riedel wurde als Kassenprüfer bestätigt. Für die nächste Wahlperiode wird also ein starkes Team die Geschicke des Bürgervereins von Neustadt-Neuschönefeld lenken können. Die konkrete Aufgabenverteilung unter den Vorstandsmitgliedern wird Gegenstand einer außerordentlichen Versammlung sein. Die zu erwartende Fülle der Aufgaben ließ der Arbeitsplan des Vorsitzenden erahnen, der neue Projekte, wie „Stolpersteine“ oder „Kunsthause-Pögehaus“ vorstellte, das in diesem Jahr zu begehende zwanzigjährige

Vereinsjubiläum in den Blickpunkt rückte und die Verbesserung bisher unzureichend wahrgenommener Aufgabenbereiche wie Seniorenarbeit oder Stärkung der Mitgliederpflege in Aussicht stellte.

Nähere Informationen zu ihrem Bürgerverein finden sie auf der vom Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, gerade neu gestalteten Internetseite unter www.neustaedtermarkt-leipzig.de. Über das bereitgestellte Kontaktformular oder das Gästebuch können sie gern Wünsche, Meinungen und Kritiken zur Arbeit des Vereins und des Neustädter Markt Journalles an unsere Geschäftsstelle senden.

H. Hufenreuter

DER OSTEN RÄUMT AUF



SAMSTAG, 24. APRIL 2010, 10.00 UHR
Treffpunkt „Tenne-Hof“

rund um den Neustädter Markt und die anliegenden
 Grünanlagen. Aufgerufen sind alle, die Interesse haben
 an einem

SAUBEREN WOHNUMFELD

Arbeitsgeräte (Besen, Schaufeln etc.) bitte
 mitbringen, falls vorhanden.

Die Helfer sind zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Wenn Kinder Kindern helfen – O.S.K.A.R.'s elfte Benefiz-Gala

Hilfe für Bedürftige ist im Leipziger Osten allgegenwärtig. Besondere Aufmerksamkeit erregt freilich, wenn Kinder Kindern helfen. Zum elften Mal schon veranstalteten die Mitstreiter des Kinder- und Jugendkulturzentrums O.S.K.A.R. mit Unterstützung zahlreicher, ebenfalls junger Gäste im Dezember letzten Jahres im Festsaal des Neuen Rathauses ihre Benefiz-Gala „Mit Herz“ zugunsten des Vereins „Elternhilfe für krebserkrankte Kinder Leipzig e.V.“. Statt wie in den Vorjahren über die wieder in hoher Qualität vorgetragene Gala zu berichten, sollen in diesem Jahr einmal die Empfänger der Hilfe vorgestellt werden.

Die Grundlage des Vereins bildete sich im Jahr 1988, als sich eine kleine Gruppe vom Krebstod ihrer Kinder betroffener Eltern zusammenfand, um ihre tragischen Erlebnisse gemeinsam zu verarbeiten. 1990 ging aus dieser Selbsthilfegruppe der o.g. Verein hervor. Mittlerweile haben sich ihm über 160 Mitglieder angeschlossen. Neben Eltern krebserkrankter Kinder bemühen sich Mediziner, Sozialarbeiter und andere Sympathisanten, im Rahmen der Vereinsarbeit an Krebs erkrankten Kindern, aber auch deren Angehörigen, lebensnahe Hilfe zu leisten. Sie betreiben Öffentlichkeitsarbeit, werden in Krebskliniken tätig und helfen beim Umgang mit Versicherungsträgern.

Neben Therapiegruppen für Betroffene wurde ein Reha-Sportprojekt zur körperlichen und seelischen Stabilisierung der jungen Patienten initiiert. Der Verein unterhält eine Elternwohnung nahe des Klinikums, in der Angehörige wohnen können, um ihren Kindern während der strapaziösen Behandlung beistehen und nahe sein zu können. Aber der Verein kümmert sich auch um jene, die allzu oft vergessen werden, um die Geschwister der betroffenen Kinder. Oft ist zu wenig Aufmerksamkeit für deren Probleme verfügbar, wenn Bruder oder Schwester um ihr Leben ringen müssen. Der Elternhilfeverein springt dort ein, wo keine Krankenkasse Leistungen erbringt und organisiert Geschwisterwochenend oder -ferienfreizeiten und hilft damit, unvermeidbare Aufmerksamkeitsdefizite und Selbstwertprobleme der indirekt betroffenen Kinder und Jugendlichen auszugleichen.

Erfreulicherweise hat die wichtige Arbeit des Vereines zahlreiche Unterstützer in Leipzig gefunden, vom Gewandhausorchester bis zu den Kindern, Jugendlichen und Beschäftigten des O.S.K.A.R.. Mehr Informationen zur Tätigkeit der Elternhilfe und über Möglichkeiten der Unterstützung finden Interessierte im Internet unter www.elternhilfe-leipzig.de.

H. Hufenreuter

Brauchen Sie Hilfe? Ich helfe Ihnen!

Tropft Ihre Mischbatterie?
 Ist das Wasch- oder WC-Becken verstopft?
 Läuft Ihre Spüle nicht ab? Ist Ihr Abfluss undicht?
 Ist Ihr Spülkasten defekt?
 Haben Sie einen Wasserrohrbruch?
 Brauchen Sie eine neue Mischbatterie, einen Brauseschlauch,
 einen WC-Sitz, ein Waschbecken,
 ein WC-Becken, einen Spülkasten oder eine Spüle?
 Ziehen Sie um?
 Bekommen Sie eine neue Küche? Ich schließe Ihren
 Geschirrspüler, die Waschmaschine und die Spüle neu an.

Jürgen Schiebold

Klempner- und Installateurmeister Gas – Wasser – Sanitär
 Mitglied der Innung Sanitär – Heizung – Klima
 04315 Leipzig, Schulze-Delitzsch-Str. 39
 Tel/Fax: (0341) 6 88 13 02
 Funk: (0177) 3 57 06 11

Angelika Schmidt

Massagewelt

kleines Wellnessprogramm
 Ganzkörpermassagen
 Gesichtsmassage
 Rücken-Nackentherapie
 Fußpflege
 Fußreflexzonenmassage
 Shiatsu



Geöffnet:
Di-Fr. 10-18 Uhr
 Samstag n. Absprache

Einertstr. 9
 04315 Leipzig
 Tel.: 0341 / 6 81 06 20
 Handy: 0173 / 5 61 69 02

MESSER MÜLLER

Inhaber Rolf Müller
 IHR FACHGESCHÄFT



J.A. Henckels
 Hutschenreuter
 Villeroy & Boch

Solinger Scheren und Messer
Porzellan und Glas
Bestecke
Geschenkartikel
Freie Waffen
Eigene Schleiferei

Eisenbahnstraße 23
 Telefon + Fax 6 88 82 97
<http://www.messermueller.de>
 rolf-m@freenet.de

Wohnen im Eigentum +++selbstnutzer.de +++ Wohnen im

Neustädter Frühstück „goes“ Kunstfest

In diesem Jahr wird das Neustädter Frühstück zum ersten Mal in das Kunstfest integriert. Die damit größte Veranstaltung des Jahres in Neustadt-Neuschönefeld soll einen Besucherstrom auch außerhalb des Viertels anziehen und die Vorteile des Quartiers betonen.

Am Mittwoch, den **10. März** findet um **19 Uhr** im **Gasthof „Zur Tanne“** (Schulze-Delitzsch-Straße 19) ein gemeinsames **Organisationstreffen** statt, wo sich die Akteure des Kunstfestes und die Gastgeber des Neustädter Frühstücks mit Ideen und Programmanschlüssen aktiv einbringen können, um eine gelungene Veranstaltung mitzugestalten, die in die gesamte Stadt ausstrahlt.

Es ist wieder möglich, dem Organisationsteam die Tischwünsche beim Neustädter Frühstück mitzuteilen oder sich als neuer Gastgeber anzumelden.

WICHTIG! Anmeldeschluss für Gastgeber zum Neustädter Frühstück ist der 07.04.2010.



Stadt Leipzig
Bürgerverein Neustädter Markt e.V.

Veranstalter:
Bürgerverein Neustädter Markt e.V.

NEUSTÄDTER FRÜHSTÜCK

Mal anders frühstücken unter freiem Himmel – Gründerzeit erleben – rund um die Heilig-Kreuz-Kirche am Neustädter Markt

Нойштэдтэр Завтрак • Нойштэдтэр Сніданок • Neustädter breakfast • petit-déjeuner de Neustadt • وجبة الفطور في نويشتيطة ماركت • تقريفة تجفسي له نويشتيطة ماركت • saung 00 khu phoá móúi • Neustädter Kahvaltı

Wann?	Wo?	Zeit	Infos
Sonntag 20.06.2009	Neustädter Markt	10.30 bis 14 Uhr	selbstnutzer kompetenzzentrum für wohn-eigentum gmbh Jacobsstraße 10 04199 Leipzig Tel.: 0341 / 22 04 09 41

www.neustaedter-fruehstueck.de

Sonntag, 20. Juni 2010

Eigentum +++ selbstnutzer.de +++ Wohnen im Eigentum

Baupartner gesucht!

Das ca. 250 m² große Grundstück mit Südgarten befindet sich unweit des Neustädter Markts in einer ruhigen Seitenstraße in Neustadt-Neuschönefeld.

Das 1873 errichtete Gründerzeitgebäude mit vier Vollgeschossen bietet Platz für zwei bis drei Wohnungen mit Wohnflächen von 70 bis 140 m², die auch als Maisonette-Wohnung errichtet werden können.

Das Gebäude im Eigentum der LWB steht nicht unter Denkmalschutz, so dass Balkone und große Dachterrassen angebaut werden können. Eine steuerliche Abschreibung der Sanierungskosten ist jedoch möglich, da das Grundstück im Sanierungsgebiet liegt.



Straßenansicht



Beispiel Gartenansicht

Informationen zum Selbstnutzer-Programm

selbstnutzer kompetenzzentrum
für wohneigentum gmbh

Selbstnutzer-Treff

Jacobstraße 10
04105 Leipzig

Tel.: 0341/22 54 09 44

Fax: 0341/22 54 09 46

Öffnungszeiten

Mo – Mi: 11 – 19 Uhr

So: 15 – 17 Uhr

E-Mail: info@selbstnutzer.de

Internet: www.selbstnutzer.de



Liebe Leser/innen!

Am 08.05.2010 findet die Veranstaltung **„Tanzen für Haiti“** im Offenen Freizeittreff „Rabet“ statt. In der Veranstaltung wollen wir Spenden sammeln damit den Menschen in Haiti geholfen werden kann, nachdem sie wegen des Erdbebens alles verloren haben. Wir wollen helfen, damit sie wieder ausreichend Lebensmittel haben und ihre Häuser aufbauen können. Dafür brauchen wir auch eure Hilfe! Die Menschen in Haiti haben alles verloren, jeder Dritte hat kein Zuhause mehr, viele Menschen sind gestorben, viele wurden verletzt. Wir möchten helfen!

„Tanzen für Haiti“ soll dazu beitragen. Verschiedene Tanzgruppen aus dem Leipziger Osten, aber auch von Außerhalb werden mit verschiedenen Tänzen auftreten und eine tolle Show

auf die Beine stellen. Alle aus dem Club helfen mit! Und ihr seid herzlich eingeladen!

Für mehr Informationen könnt ihr gerne im **OFT „Rabet“** anrufen oder unter www.oft-rabet.de nachschauen.

Wir würden uns sehr freuen wenn ihr zahlreich erscheint und fleißig spendet. Mit unserer Hilfe wird Menschen in Haiti geholfen!

Justine und Dorit

Veranstaltungsort:
OFT „Rabet“
Eisenbahnstr. 54
04315 Leipzig
Tel. 0341-6995598
E-Mail: oft-rabet@web.de
www.oft-rabet.de

Leipzig.liest.im.Osten: Internationale Literatur



Do 18. März 2010 19:30 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche, Krypta, Neustädter Markt, 04315 Leipzig

Manuela Ritz: „Die Farbe meiner Haut“

Autobiographischer Bericht über bundesdeutschen Alltagsrassismus. Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus, Verlag Herder

Veranstalter: SOJA - Sozialdiakonische offene Jugendarbeit, Stadt Leipzig, Referat für Migration und Integration

Fr 19. März 2010 19:00 Uhr

Vereinshaus Dresdner Straße, Dresdner Straße 82, 04317 Leipzig

Karl Wolff: "Alles Nebel oder was. Gedichte aus Absurdistan" und

"Von Tiflis nach Tbilisi. Reise an den Ursprung einer Sehnsucht"

Wjatscheslaw Kuprijanow: "Der Bär tanzt", POP-Verlag

Moderation: Peter Steger

Veranstalter: Deutsch-Russisches Hilfswerk der Heiligen Alexandra e.V.

Fr 19. März 2010 19:30 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche, Neustädter Markt, 04315 Leipzig

Eintritt: Abendkasse, 15/ 8 Euro

Ernesto Cardenal: „Den Himmel berühren“ + Grupo Sal, lateinamerikanische Musik und Hermann Schulz (dt. Übersetzung)

Veranstalter: Peter Hammer Verlag
Stadtteilakzent

Sa 20. März 2010 19:00 Uhr

Gasthaus Zur Tenne, Schulze-Delitzsch-Straße 19, 04315 Leipzig

Urszula Usakowska-Wolff/

Horst Samson/

Ulrich Bergmann: "Zuhause nur im Wort", Exil-P.E.N, POP-Verlag

Veranstalter: Bürgerverein Neustädter Markt e.V.



COOLNET

ein projekt von kolibri

**MONTAG &
DONNERSTAG
16.00 BIS 18.00**

VIELE REDEN VON MITWIRKUNG UND BETEILIGUNG:

Könnt ihr euch vorstellen, dass sich mit eurem Einfluss was ändert? - eure Ideen und eure Initiative gefragt sind? Ja!!!

COOLNET – die „Kommunikationsplattform“ im Leipziger Osten mit Website, RadioRabe und Nicole als Ansprechpartner.

Habt ihr Lust euch auszutauschen und mitzumachen? Möchtet ihr über Themen reden, die euch brennend interessieren?
Sucht ihr Leute, die euch bei euren Problemen helfen oder wollt ihr anderen behilflich sein?

KONTAKT

projektleitung: nicole kaiser
eisenbahnstraße 54
04315 leipzig
email: nicole@coolnet.de
tel: 0157 84972474
www.coolnet.de

Wollt ihr wissen was alles so ab geht in eurer Gegend und möchtet ihr selbst was auf die Beine stellen?

COOLNET ist für euch da!
Wir setzen uns für euch ein!

Kommt vorbei,
schreibt 'ne Mail,
schaut auf unsere Website!



Stadt Leipzig
Leipzig

Europa fördert Sachsen

EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



OTT BABEL
FRANZÖSISCH IN LEIPZIG OSTEN

Eine kurze Reisebe- schreibung mittels Behördendeutsch

Es war ein besonderer Tag, ein Tag, an dem einige Behörden-gänge zu erledigen waren, ging es doch um Fragen der Beelterung und Blockbeschulung. Also nahm ich die Lebensberechtigungsbescheinigung an mich. Nach durchgeführter Luftverlastung gelangte ich durch die dort befindliche Personenvereinzelnungsanlage an eine bedarfsgesteuerte Fußgängerfurt. Nach Überqueren derselben kam ich an einer nicht lebenden Einfriedigung vorbei, hinter der sich raumübergreifendes Großgrün befand. Dort stand auch eine Rauhfutter verzehrende Großvieheinheit.

Nachdem die Fragen der Beelterung und Blockbeschulung mit den zuständigen Einrichtungen geklärt waren, begab ich mich zwecks Regenerierung in einen Laufraum, wo ich bis zum Beginn des nächsten Tages verblieb.

Oder so - auf gut Deutsch

Es war ein besonderer Tag, ein Tag an dem die Frage der Vermittlung eines Kindes in eine Pflegefamilie und dessen Teilnahme am Blockunterricht zu klären waren. Ich steckte das Stammbuch ein und flog aus Zeitgründen mit dem Hubschrauber. Nach der Landung passierte ich ein Drehkreuz und kam an einer eingezäunten Wiese vorbei, auf der eine Kuh unter einem Baum stand.

Nachdem die anstehenden Fragen geklärt waren, begab ich mich am Abend in eine Diskothek, wo ich mich bis zum Beginn des nächsten Tages vergnügte.

D. Honsberg

Jeden letzten Mittwoch im Monat:

Stammtisch des Bürgervereins

19 Uhr im Gasthaus „Zur Tenne“, Schulze-Delitzsch-Str. 19
Jeder ist herzlich willkommen!

Gesundheit erlernen, Gesundheit lehren!

Bernd-Blindow-Schulen Leipzig

Ausbildungsbeginn im März und August

Das Gesundheit das wohl wichtigste Gut der modernen Welt ist, steht außer Frage. Wer sich einschränken muss, kann keine hundert Prozent leisten und wird benachteiligt bleiben.

Um auch diesen Menschen uneingeschränkte Chancen zu ermöglichen, braucht es gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte, die tatkräftige Unterstützung, Hilfestellung und Erleichterung im beruflichen wie auch privaten Alltag leisten können. Da sich Gesundheit

nicht nur auf Schnupfen und Husten beschränkt, sondern auch auf physische und psychische Behinderungen ausdehnt, kann durch gezielte und geprüfte Ausbildungsmöglichkeiten kompetentes Fachpersonal in Arztpraxen und bei Therapeuten wertvolle Arbeit leisten. Als Beispiel lassen sich hier die Berufsbilder des Ergotherapeuten, Logopäden, Masseur, Physiotherapeuten oder Pharmazeutisch-technischem Assistenten anführen. All diese Berufszweige beschäftigen sich mit der Wiederherstellung ei-



Der aufwendig gestaltete Campus der Bernd-Blindow-Schule Leipzig

ner gesunden Lebensplattform durch wirksame Medikamente, gezielte und fundierte Behandlungen und regelmäßiges Training. Als Logopäde wird sprachbenachteiligten Menschen durch einfache Übungen geholfen die Aussprache zu verbessern und Sprachfehler zu beheben. Mit diesem Leitbild bilden die Bernd-Blindow-Schulen Leipzig den Nachwuchs für die immer häufiger auftretenden Krankheitsbilder aus.

Für das passende, angenehme Lernklima sorgen neben dem grünen Campus und dem modernen Bau in der Comeniusstraße auch die Lehrkräfte aus der Praxis. Der Vorteil der Bernd-Blindow-Schulen ist, dass die Dozenten neben ihrer Praxiserfahrung auch den aktuellen Draht zur Wissenschaft haben und auf deren neueste Erkenntnisse zugreifen können, ohne dass eingestaubte Theorien und überholte Methoden gelehrt werden. Der Campus bietet außerdem eine Mensa und direkt angrenzende Sportstätten. Somit werden unnötige Wege zu Sporthallen durch die ganze Stadt effektiver gestaltet und das Erlernte lässt sich sofort auf den Matten umsetzen.

Mit Hinblick auf den steigenden Personalbedarf durch steigende Lebenserwartung werden hier also perfekte Grundsteine für eine lang-

fristige Aus- und Weiterbildung mit tiefgründigen Perspektiven gelegt. Nach der Ausbildung gibt es Möglichkeiten sich über ein vermitteltes Studium noch weiter mit dem erlernten Thema zu befassen und so zu vertiefen oder einzelne Weiterbildungskursangebote online über www.weiterbildungsplattform.de zu buchen.

Doch die Ausbildungsstätten in privater Hand bieten neben diesen Berufszweigen im Gesundheitswesen weitere spannende und aussichtsreiche Ausbildungen im gestalterischen, technischen und wirtschaftlichen Sektor an zehn deutschlandweiten Standorten. Mehr Informationen zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung sowie den deutschlandweiten Standorten sind online unter www.blindow-gruppe.de zu finden.

Marc-Oliver Rabe

**Bernd-Blindow-Schulen
Leipzig
Comeniusstraße 17
04315 Leipzig**

**Tel. 0341 64 90 80
Fax 0341 64 90 834**

**leipzig@blindow.de
bbs-leipzig.blindow.de
www.blindow.de**

OptiSTART - ein optimaler Ernährungs- und Bewegungsstart

"Gesund aufwachsen" - dieses Gesundheitsziel haben wir uns auf die Fahne geschrieben! Den Kindern sollen gesunde Ernährung und sportliche Aktivität im wahrsten Sinn des Wortes "schmackhaft" gemacht werden. Nach den Winterferien werden wir dieses Projekt gemeinsam mit der Universität Leipzig, dem Schulverwaltungsamt, sowie dem Gesundheitsamt starten. Die Kinder werden im Hort viel zu dem Thema Ernährung und Bewegung lernen, denn ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung sind wichtige Grundlagen für ein gesundes Leben! Wie schon während unseres Projektes "Bewegte und sichere Kita" liegt uns



die Einbeziehung der Eltern besonders am Herzen. Auch in diesem Jahr ist der erste Sonnabend im Monat den gemeinsamen Familienunternehmungen reserviert. So starteten wir das Jahr 2010 mit einem gemeinsamen Bowlingnachmittag. Die Winterferien wurden am Sonnabend, dem 06.02.2010 beim Rodeln im Erzgebirge in Rehefeld eröffnet.

Da alle Teilnehmer nicht genug bekommen konnten von der 1,1km langen Naturrodelbahn und dem Snowtubing, hoffen alle, dass am 06.03.2010 der Schnee noch für eine Wiederholung des Ausfluges reicht!



Vor Beginn unseres neuen Projektes nahmen

die Erzieherinnen schon an gesonderten Fortbildungen zum Thema teil. Besonders erfüllt es uns mit Stolz, dass unsere Frau Czeclinski im Januar ihr Kursleiterzertifikat zum EMYK-Programm (Entspannung mit Yogaelementen für Kinder) erhielt. Nach einigen Schnupperstunden, wird nach den Ferien unsere Yoga-Gruppe regelmäßig entspannen.

Außerdem trifft sich 1mal wöchentlich unsere Sportgruppe im Fitnessraum, beim Speed-Stacking werden wir unsere Koordination schulen und beim Kochen & Backen werden die Kinder der 3. Klassen einen Ernährungsführerschein ablegen. Unser Bewegungspro-

gramm wird vervollständigt durch die Karateschule, welche immer Donnerstags in unserem Fitnessraum mit unseren Kindern Selbstverteidigung trainiert. Am Herzen liegt uns aber vorrangig Bewegung in den Alltag einzubauen; so wird auch in diesem Jahr Freitags unser "Turnschuhtag" (d.h.: wir legen unsere Wege zu Fuß zurück) Fortsetzung finden. Die Liste unserer Vorhaben ließen sich fortsetzen, aber einige Überraschungen sollen ja noch bleiben. Jetzt heißt es in den wohlverdienten Winterferien noch einmal Kraft schöpfen, bevor wir am 22.02.2010 starten.

*Gabriele Schlecht
Hort am Rabet*



Die DAA-Medienwerkstatt – Vorhaben für das Jahr 2010

Die DAA-Medienwerkstatt wird im April 2010 drei Jahre alt! Wir freuen uns über die Akzeptanz unserer Angebote und haben natürlich auch für dieses Jahr einiges vor.

Das Gemeinschaftsprojekt mit der ARGE-Leipzig, die „Aktivierungshilfen“, wird fortgesetzt, eine gute Nachricht für Jugendliche, die durch unseren spezifischen Ansatz betreut werden (wir berichteten). Die Angebote zur vertieften Berufs- und Studienorientierung werden ausgebaut und mit neuen Elementen beim Lebensplanspiel bereichert. Es liegen bereits wieder Anmeldungen von Schulen vor, dieses sehr interessante und realitätsnahe Verfahren zu nutzen. An dieser Stelle sei noch einmal darauf verwiesen, dass sich dafür auch Schüler oder Jugendgruppen außerhalb des Unterrichts anmelden können. Das DAA-Kundenzentrum unterhält vielfältige Kontakte zu Firmen in der Region, wir können also auch bei der Suche nach Ausbildungsstellen aber auch Praktika sehr gute Hilfestellungen geben. Das trifft besonders auf das Projekt „AULA“ zu. Die Kolleginnen und Kollegen haben intensiv bei ausländischen Betriebsinhabern für Ausbildungsplätze geworben und suchen dafür geeignete Bewerber. Es lohnt auf jeden Fall die Nachfrage.

Geplant sind Veranstaltungen mit erfahrenen Handwerksmeistern und Praktikern, die sehr anschaulich darüber sprechen werden, was den Lehrling in ihren Betrieben erwartet. Wie sie sich eine Bewerbung vorstellen, auf was es dabei wirklich ankommt (die ständig wachsenden Angebote der „Bewerbungsliteratur“ spiegeln dies nicht immer realistisch wider) und stellen sich gern den Fragen – der hoffentlich zahlreichen – Zuhörer. Diese Veranstaltungen sind für das zweite Halbjahr geplant und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Natürlich ist nach wie vor das künstlerisch-kreative Engagement unserer jungen Gäste gefragt. Gegenwärtig präsentiert die junge Hobbyfotografin Lizandra Poser ihre stimmungsvollen Bilder, die – so lautet auch das Motto der Ausstellung – Leipzig einmal anders darstellen. Übrigens gab es auch eine gut besuchte Vernissage zur Ausstellung am 05.02. Die Fotos von Lizandra Poser sind bis zum 01.04. in der DAA-Medienwerkstatt zu bewundern. Es ist

auch interessant, den weiteren Weg der jungen Künstlerinnen und Künstler zu verfolgen, die einmal bei uns präsent waren. Einer studiert seit Oktober 2009 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, vier andere hatten mittlerweile Vernissagen im attraktiven „Jobclub“ der ARGE Leipzig und anderen öffentlichen Räumen, weitere sind geplant. Die Botschaft lautet, einem ersten Schritt in der Medienwerkstatt können andere folgen, vielleicht sogar einmal eine berufliche Entscheidung für die bildenden Künstler. Aber das ist in der Regel ein langer Weg, wie auch Herr Ulrich Strube betonte, der Präsident des Mitteldeutschen Grafikdesignerverbandes, den wir auch dieses Jahr wieder für eine Gesprächsrunde in der DAA-Medienwerkstatt gewinnen möchten.

Im Rahmen der Leipziger Buch-

messe sind bei uns wieder Lesungen geplant:

Am 18.03., 10 Uhr liest Daniel Bachmann aus „Mit 18 mein Sturz- Meine Geschichte- Mein Leben im Gefängnis“, am 19.03., 08.30 Uhr, Lesung und Gespräch mit Rolf-Bernhard Essig zu „Wann ist ein Held ein Held?“ und um 10 Uhr stellt Brigitte Glaser ihren Jugendkrimi „Schreckschüsse- Ein Fall für Anja Kraft“ vor.

Wie immer zum Schluss die nächsten Termine für die vertiefte Berufsorientierung:

17.03., 31.03., 21.04., 05.05., 19.05., und 02.06. Beginn jeweils 16.00 Uhr. Besondere Terminvereinbarungen sind immer möglich unter 0341 / 2466415.

Bruno Lejsek

DAA Kundenzentrum Leipzig

Michis Getränkeservice

*Getränke & Eventservice
Hauslieferung*

Michael Höhne

Wir erfrischen Sie...!!!

04315 Leipzig
Eisenbahnstraße 111

Tel. & Fax 0341/2330998

Funk 0171/4154259

michi.leipzig@t-online.de

www.getraenke-michi.de



Aus der Heilig-Kreuz-Gemeinde

Gottesdienste:

Sonntags 9.30 Uhr

Besondere Anlässe:

01. April: 19 Uhr Gründonnerstag

02. April: 15 Uhr Karfreitag

04. April: 8 Uhr Osterfrühstück
9.30 Uhr Gottesdienst

02. Mai: 9.30 Uhr Konfirmation

16. Mai: 9.30 Uhr Jazzfrühschoppen,
Gottesdienst mit Jazz-Formation,
Studenten d. Theologie

Kinder: Dienstags 15.30-16.30 Uhr

Christenlehre: Dienstags 15 Uhr

Junge Gemeinde: Mi. 18.30 Uhr

Gesprächskreis: Do. 19.30 Uhr

Seniorenkreise: bitte im Büro fragen

Brecht-Chor: Fr. 18.30 Uhr,
Konstantinstr. (Lübke)

Veranstaltungshinweise:

04. März: 18 Uhr Weltgebetstag,
vorbereitet in Kamerun mit anschl.
Imbiss

18. März: 19.30 Uhr Die Farbe mei-
ner Haut, Lesung u. Gespräch mit
Manuela Ritz

19. März: 19.30 Uhr Den Himmel
berühren, Ernesto Cardenal und
Grupo Sal; 15,-/8,-

24. April: 17 Uhr Leipziger
Oratorienchor Felix-Mendelsohn-Bar-
tholdy; Paulus

Brecht-Chor an der Heilig-Kreuz-Kir-
che singt Brecht-Lieder in Kneipen
und geistliche Lieder in der Kirche.

Infos: Jenny Lübke,
0341 - 228 75 80

Neustädter Markt 8
04315 Leipzig
Tel./Fax: 6 88 51 62

Bürozeiten:

mo. 15-17 Uhr

do. und fr. 10-12 Uhr



Stadtteilakzent:

Stephan Lübke

do. 15.30 - 17 Uhr

sowie nach Vereinbarung:

Tel: 2 28 75 80



Ev.-Luth. Kirchgemeinden Hl. Kreuz/Lukas

Jugendkeller Hl. Kreuz: mo + do 16-22 Uhr

Jugendraum Juliusstr. 5: di + mi 17-21 Uhr

Fragen zum ALG II/Hartz IV?

Mo., Mi, Do., Fr.:

9.00 Uhr - 13.00 Uhr,

Dienstag: 13.00 - 18.00 Uhr

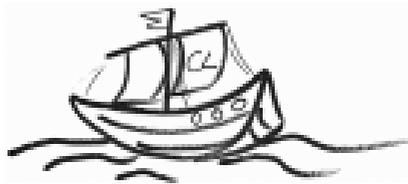
*Kirchliche Erwerbsloseninitiative
Leipzig (Frau Klein) Tel. 9 60 50 46,
Ritterstraße 5, Nikolai-Eck*

Die Kinderangebote unserer Heilig Kreuz - Gemeinde sind offen für alle!

Schulkinder der 1.-6. Klasse treffen sich jeden Dienstag 15.30 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche. Wir spielen, singen, reden über Gott und die Welt, basteln, beten und sind gute Freunde. Am 27. April laden wir 15.30 Uhr zum Freundefest ein mit Essen und Trinken und unseren Lieblings-Spielen. Kinder von 2-6 Jahren mit Eltern treffen sich jeden 1. Dienstag im Monat um 16.45 Uhr (im April ausnahmsweise erst am 13. April!)

in der Heilig Kreuz-Kirche zum Kinderkreis mit Rudi. Wir spielen und singen, hören Geschichten, malen und basteln und wundern uns manchmal, was der Rabe Rudi so alles erzählt.

Gemeindepädagogin Heinrich



Internationale Antirassismuswochen

Vom 15.-28.3. finden in diesem Jahr wieder die „Internationalen Antirassismuswochen“ statt. Dabei geht es darum, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde“in allen Facetten zu thematisieren, für Minderheiten und Randgruppen zu sensibilisieren und zu einem respektvollen Miteinander einzuladen. Doch gehört auch der Schutz und die Unterstützung der von Gewalt verletzten dazu. Da sind die Meldestellen vorzustellen, wo gewaltsame Übergriffe oder Drohungen gemeldet werden können. „Eine davon ist die RAA, Sternwartenstraße 4, Tel: (0341) 25 77 247; www.raa-leipzig.de In unserem Stadtteil gibt es auch verschiedene Aktivitäten: Auf einige sei hingewiesen:

Mo. 15.3. 19.00 Uhr:

Zwischen Gastfreundschaft und Fremdenfeindlichkeit - Erfahrungsaustausch von Jugendlichen des Leipziger Osten. Moderation: David Hünlich und Stephan Lübke.
Go - Gesundheitsladen, Konradstraße 64

Do. 18.3. 19.30 Uhr:

Die Farbe meiner Haut, Lesung und Gespräch mit der Antirassismustrainerin Manuela Ritz, Heilig-Kreuz-Kirche, Krypta

Stephan Lübke

to **LE**ranz
VIELFALT ALS CHANCE
Internationale Wochen
gegen Rassismus in Leipzig

Den Himmel berühren

Musik & Poesie

Ernesto Cardenal

liest Gedichte über Liebe,
Revolution, Gott und die Welt

Grupo Sal

Musik aus Lateinamerika

Fr. 19. März 19:30 h
Heilig-Kreuz-Kirche, Leipzig

Karten: 15,- / 8,- Euro an allen Vorverkaufsstellen u. d. Abendkasse
Information: 0341 228 75 80 / E-Mail: stluebko@gmx.net
Mit freundlicher Unterstützung von:

Neustädter Markt, 04315 Leipzig



EINE ELT e.V. Leipzig



PETER HAMMER VERLAG



Leipziger
Buchmesse



LKG



gan / arte



Neustädter
Markt e.V.



„GO - Gesund im Osten“

Was ist los im Gesundheitsladen? Veranstaltungen und Termine
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Die Teilnahme ist kostenfrei.

Internationale Frauen-Info-Cafés* mit Kinderbetreuung

Wir laden alle Frauen herzlich zu unseren Themennachmittagen bei Tee und Gebäck ein!

Bitte bringen Sie eine Kleinigkeit mit.

Uhrzeit: *immer von 15 bis 17 Uhr*

Ort: *im Gesundheitsladen, Konradstraße 64*



Unsere Termine:

10. April: „Gesunde Ernährung für Kinder“

12. Mai: Informationen zum Thema „Diabetes - Tipps zu Ernährung und Bewegung“



9. Juni: Informationen zum Thema „Bluthochdruck - Ernährung und Bewegung“



** Ein Angebot des Internationale Frauen Leipzig e.V. in Kooperation zusammen mit GO – Gesund im Osten*

Regelmäßige Angebote:

Krabbelgruppe: Jeden Montag von 9.00 – 10.30 Uhr (in der Kita als Familienzentrum, jeden letzten Montag im Monat im Gesundheitsladen)
Ansprechpartnerin: *Frau Maike Wolfram vom Cactus e.V., Infos im Gesundheitsladen*

Frauengesundheitstreff: Jeden Mittwoch von 16-18 Uhr (mit Kinderbetreuung)

Sprechzeiten Gesundheitsladen: Jeden Mittwoch von 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Interesse? Fragen?

Infos bei Ansprechpartnerin: Frau Claudia Daufratshofer
Gesundheitsladen, Konradstraße 64, 04315 Leipzig
go-gesundheitsladen@fas.htwk-leipzig.de, Tel. 52908322.

STADTTEIL VOLKMARSDORF

Volkmarsdorf – Hier lässt es sich leben!

Unter diesem Titel ist im Februar ein Stadtteilfehler für Volkmarsdorf erschienen. Er vereint in zehn Rubriken Informationen und Adressen von Vereinen und Initiativen des Viertels, von Geschäften und Unternehmen, von Ärzten, Rechtsanwälten und vielem mehr. Denn „in den letzten Jahren hat sich vieles im Leipziger Osten getan und verändert.“ Und das Neue, Spannende und Positive soll mit der Broschüre gezeigt werden.

Die Broschüre richtet sich mit nützlichen Informationen an neu Zugezogene wie auch Alteingesessene. Sie soll einen Anreiz bieten, den Stadtteil Volkmarsdorf neu zu entdecken und noch besser kennen zu lernen. So gibt es auch Daten zur Geschichte, viele Fotos und nützliche Karten. Die Macher bieten damit Orientierung und geben der Vielfalt in Volkmarsdorf ein Gesicht. – Nicht ohne Grund sind die wichtigen Über-

schriften mehrsprachig. Im Einleitungstext heißt es: „Der Osten von Leipzig ist interessanter und bunter denn je. Er ist reich an alter und junger Geschichte, an vielfältiger Kultur und Kulturen, zentral gelegen und doch beschaulich... Kurzum: Volkmarsdorf ist lebendig!“. Und ein wichtiges Anliegen ist mit der Veröffentlichung verbunden: „Wer in seiner Umgebung einkauft, Dienstleistungen in Anspruch nimmt oder hier seine Freizeit verbringt, hilft den ansässigen Gewerbetreibenden und letztendlich dem eigenen Stadtteil.“

Also gehen Sie auf Entdeckungsreise in den Leipziger Osten! Den Stadtteilfehler bekommen Sie unter anderem im Bürgertreff, Konradstraße 60a. Und er liegt in vielen Einrichtungen und bei Vereinen des Viertels aus. Mehr Informationen finden Sie auch auf www.volkmarsdorf.de.

Die Broschüre wurde im Rahmen des Projektes „Nachbarn für Nachbarn“ durch den Bürgerverein Volkmarsdorf e.V. erstellt. Die Realisierung erfolgte in enger Kooperation mit dem Quartiersmanagement. Sie wurde ge-



Hier stimmt's!
STETS FRISCH

Geflügel • Wild • Kaninchen
Lamm • Nutria • Pferd

Hermann-Liebmann-Str. 78
04315 Leipzig
www.drsehmisch.de

Dr. SEHMISCH
Tel. 0341 / 6 88 39 11
Fax. 0177 / 2 72 19 80

STADTTEIL VOLKMARSDORF

fördert durch Mittel aus dem Bundesländer-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“, von der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft (LWB) sowie der Stadt Leipzig, Amt

für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung. Weitere Fördermittel wurden bereitgestellt durch das Projekt „GO – Gesund im Osten“ der HTWK Leipzig.

M. Schirmer

Volkmarsdorf – hier lässt es sich leben!



[Stadtteilführer]

هنا المسكن! Volkmarsdorf

Volkmarsdorf, ở đây có thể sống tốt!

Volkmarsdorf, здесь вы можете жить!

STADTTEIL VOLKMARSDORF

„Volkmarsdorfer Bote“ erschienen Der ersten Ausgabe sollen nach Vereinsvorstellungen weitere folgen

Anfang Februar erschien im Leipziger Osten die erste Ausgabe des „Volkmarsdorfer Boten“, eines Ortsteilblattes, das der „Integrative Bürgerverein Volkmarsdorf“ verantwortet. Vereinsvorsitzender Stefan Kutzt weiß noch nicht, ob daraus einmal ein Monats- oder Quartalblatt werden soll. Das hänge von den Zuwendungen aus dem Rathaus ab.

In der ersten Ausgabe – ausschließlich ehrenamtlich produziert – wird Bilanz über das zehnjährige Wirken des Vereins gezogen. Das wichtigste Ziel habe man erreicht – Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen anzusprechen. In seinem Editorial erklärte der Vereinschef unter anderem, was der Bürgerverein wolle und biete, sei hier zu erfahren. Außerdem gebe es eine Übersicht über vergangene Aktionen und über Geplantes. Das öffne die Wege zum Mittag, selbst wenn man sich nicht über einen Verein binden will.

Ihm gehe es darum, dass die Bürger erfahren, wo es demnächst Ak-

tivitäten gebe und wo sie sich beteiligen können. Ärmel aufkrepeln und Vorfreude kämen so zusammen. Porträtiert werden auch die Frauen, die sich um verschiedene Belange im Alltag des Vereins kümmern, beispielsweise das Heranführen von Mitbürgern mit Migrationshintergrund an den deutschsprachigen Alltag.

Ergänzt wurde die erste Ausgabe durch einen Blick in die Geschichte Volkmarsdorfs sowie einen Bericht über die Neueröffnung der neuen Kontakt- und Beratungsstelle der Streetworker in der Eisenbahnstraße 11. Das liegt zwar außerhalb des Ortsteils, betreut aber Bedürftige aus der gesamten Region. Wenn es gelingen sollte, die Publikation materiell so zu sichern, dass regelmäßiges Erscheinen und mehr Seiten garantiert werden können, möchte der Verein bestimmten Interessengruppen wie Migranten aus ehemaligen Sowjetrepubliken oder jüdischen Mitbürgern eigene Seiten öffnen, in denen sie sich ihren heutigen Nachbarn vorstellen können. Auch Schulen, KITAS und Alten-

STADTTEIL VOLKMARS DORF

pflgeeinrichtungen des Ortsteiles sollen Plätze bekommen, um sich bekannt zu machen. An die St.-Lukas-Kirche ist ebenfalls gedacht, die dann über diesen Weg Leute erreichen könnte, die bislang nicht der Gemeinde angehören.

Unterstützung erfuhr das Projekt bisher auch von verschiedenen Organisationen, Vereinen und Verbänden.

Volker Schmidt

Frühjahrsputz

Der Integrative Bürgerverein Volkmarsdorf weist schon jetzt darauf hin, dass der bevorstehende Frühjahrsputz am 24.04.2010 stattfinden wird. Um 09.30 Uhr werden sowohl Vereinsmitglieder als auch andere interessierte Bürger eingeladen, mitzuhelfen. Treffpunkt ist der Vereinssitz in der Konradstraße 57, von dort aus geht es dann gemeinsam los.



Bürgermeister T. Fabian (3. v.l.) und Sachgebietsleiter L. Wiederanders (2. v.r.) mit dem Team "O.S.T." beim Eröffnungsgespräch der Kontakt- und Beratungsstelle

Rätsel

Finden sie zu den vorgegebenen Worten andere Synonyme, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ein Ereignis des Bürgervereins ergeben, welches in diesem Jahr stattfindet.

Freude =

Zweifel =

Faul =

Aktivität =

Ausgelassen =

Belastend =

Überflüssig =

Überschwenglich =

Preisfrage:

Um welches Ereignis handelt es sich?

Überraschungspräsent!

Zuschriften per Fax 6 81 19 44, per Post (Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig) bzw. in den Vereinsbriefkasten oder an unsere Mail-Adresse: bv-neustadt@gmx.de.

Einsendeschluss ist der 30. April 2010.

Leider konnte niemand das Bilderrätsel der letzten Ausgabe lösen. Die Antwort war: Grafitti am Pöge-Haus.

Impressum

NEUSTÄDTER MARKT JOURNAL

Erscheint vierteljährlich für den Leipziger Ortsteil Neustadt-Neuschönefeld.

Herausgeber:

Bürgerverein Neustädter Markt e. V.

Redaktionsleitung: Henry Hufenreuter

Das Neustädter Markt Journal wird finanziell unterstützt vom Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW) der Stadt Leipzig aus Fördermitteln des Programms Städtebauliche Erneuerung / Sanierungsgebiet Neustädter Markt.

Bildnachweis:

S. 1: „Ostern“ v. Bilderhascher
(Quelle: www.piqs.de)

S. 6, 8: ASW

S. 10, 11: K. Hoffmann

S. 12, 13, 16: C. Tell

S. 28: M.-O. Rabe

S. 30, 31: G. Schlecht

S. 37: G. Daufratshofer

S. 39: QM Volkmarsdorf

S. 41: IBV

Redaktionsadresse:

Schulze-Delitzsch-Str. 19, 04315 Leipzig

Tel./Fax 0341/6 81 19 44

E-Mail: bv-neustadt@gmx.de

www.neustaedtermarkt-leipzig.de

Druck: Druckerei Scheeps, Bergstr. 30, 04315 Leipzig

Auflage: 3.500 Exemplare

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich; sie geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers wieder.

Marita Diederich-Risse

Steuerberaterin / vereidigte Buchprüferin

Tätigkeitsschwerpunkte:

Finanz- und Lohnbuchhaltung incl. Baulohn
Einkommensteuererklärungen,
Jahresabschlüsse für Einzelunternehmen und
Personen- und Kapitalgesellschaften,
betriebswirtschaftliche Beratung,
Existenzgründungen

Meißner Straße 5, 04315 Leipzig
Telefon 0341/6 88 40 06



Imbiss-Eck

Eisenbahnstraße / Neustädter Straße
Tel. 0341-6 50 90 55

Sie erhalten in unserem neuen Domizil einreichhaltiges Angebot
zu moderaten Preisen!

- Frühstück ab 8 Uhr
- Mittagstisch, deutsche Küche mit wechselnden Eintöpfen
(auch außer Haus)
- breites Imbissortiment und Getränke
- Softeis
- Freisitz ganzjährig geöffnet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08 - 21 Uhr, Sa. 11 - 19 Uhr

RAZENG | RECHTSANWÄLTE

TAUBESTR. 15
04347 LEIPZIG-SCHÖNEFELD

TELEFON: **03 41 / 2 34 86 53**
FAX: 03 41 / 2 34 86 54
E-MAIL: post@razeng.de
Internet: www.razeng.de

- | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|
| ■ Arbeitsrecht | ■ Vertragsrecht | ■ Familienrecht |
| ■ Verkehrsrecht | ■ Mietrecht | ■ Erbrecht |
| ■ Strafrecht | ■ Inkasso | ■ Sozialrecht |



Wir betreuen Sie von A-Z bei Ihrer **Einkommensteuererklärung.**

Wir beantragen bzw. beraten Sie auch bei:

- ◇ „Riester-Bonus“ (staatl. Altersvorsorgeförderung),
- ◇ Arbeitnehmer-Sparzulage,
- ◇ Kindergeld,
- ◇ Steuerklassenwahl,
- ◇ Lohnsteuerermäßigung und
- ◇ zur neuen Rentenbesteuerung.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft, bei Einkünften ausschließlich aus Lohn und/oder Gehalt, Renten und Unterhaltsleistungen.

Beratungsstelle: RA Guido Zacharias
04347 Leipzig, Taubestr. 15 - Tel. 0341 - 3 01 45 51
Fax 0341 - 3 01 45 52, Funk 0177 - 2 83 51 91
E-Mail: Guido.Zacharias@vlh.de